

Rückert, Friedrich: 35. (1827)

- 1 Ich habe dir in heißer Ernte Tagen
- 2 (sahst du den Schweiß, der deinethalb mich näßte?)
- 3 Die Frucht geschüttelt deiner reichen Äste,
- 4 Doch keine Früchte hat es mir getragen.

- 5 Ich habe dir des Flachses duft'ge Lagen
- 6 Gereicht, als deine Hand sie bosselnd preßte,
- 7 Doch wird kein Weber draus zum Fest der Feste
- 8 Das Hochzeitkleid für mich zusammenschlagen.

- 9 Ich habe mich gegeben dir zum Knechte,
- 10 Ich bin für dich, zum Trotz den Stundenzeigern,
- 11 Des Tages und des Nachts gerannt, gesprungen.

- 12 Wohl einen Lohn hätt' ich verdient, ich dächte,
- 13 Doch kannst du freilich mir den Lohn auch weigern,
- 14 Denn (kannst du fragen): wer hat dich gedungen?

(Textopus: 35.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47038>)